

Gemeinde Merzen

10.06.2020

Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Bau-, Wege- und Umweltausschusses**
am **Mittwoch, dem 10.06.2020**, von **14:00 Uhr** bis **17:00 Uhr**
im **Rathaus Merzen, Sitzungssaal 1. OG**
(MZ-BWU/015/2020)

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Christof Büscher

Bürgermeister/in

Herr Gregor Schröder

Ratsmitglied

Herr Martin Geers

Frau Dr. Marlies Gerdemann

Herr Josef Klausing Vertreter für Ronald Hülsmann

Herr Ludger Spinneker

Herr Georg Weglage

Fachbereichsleiter/in

Herr Reinhold Ricke

Protokollführer/in

Herr Dirk Im Moore

Gast

Bersenbrücker Kreisblatt Christian Geers

Entschuldigt fehlten:

Ratsmitglied

Herr Bernhard Burbank

Herr Ronald Hülsmann wird vertreten durch Josef Klausing

Öffentlicher Teil

1. - Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Christof Büscher eröffnet die Sitzung des Bau-, Wege- und Umweltausschuss um 14.00 Uhr und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, Christian Geers vom Bersenbrücker Kreisblatt, Wilfried Oeverhaus aus Quakenbrück sowie alle anwesenden Besucher.

Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

1.1. - Feststellung der Tagesordnung

Christof Büscher bittet um Änderung der Tagesordnung. Der Tagesordnungspunkt 5 „Nahwärmekonzept: Beratung“ soll aufgrund eines Vortrags von Wilfried Oeverhaus an den Anfang der Sitzung gelegt werden, damit Herr Oeverhaus mit seinem Vortrag beginnen kann. Alle Ausschussmitglieder sind damit einverstanden.

2. - Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau-, Wege- und Umweltausschusses vom 27.11.2019

Bedenken gegen Form und Inhalt der Niederschrift vom 27.11.2019 werden nicht vorgetragen.

3. - Nahwärmekonzept: Beratung

Herr Wilfried Oeverhaus von der Oeverhaus GmbH hält einen Vortrag über ein mögliches Nahwärmekonzept welches im neuen Baugebiet an der B 218 installiert werden könnte. Er hat bereits einige Nahwärmekonzepte in der Region geplant und begleitet. Auch das vor kurzem in Neuenkirchen errichtete Nahwärmenetz hat die Oeverhaus GmbH geplant und begleitet es weiterhin.

Hinsichtlich des Vortrags wird auf die anliegende Präsentation Bezug genommen.

Im Anschluss an die Präsentation hat er noch einige Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet. Unter anderem, dass für die Gemeinde Merzen eine Biogasanlage als Energielieferant aufgrund der Entfernung zum geplanten Baugebiet zu weit entfernt ist. Für die Umsetzung bedarf es einen „klaren politischen Willen“ Wichtig sei es, dass auch ein Großteil der öffentlichen Gebäude an dem Nahwärmenetz angeschlossen werden, um das Netz für mögliche Investoren interessant zu gestalten.

Gregor Schröder fragt an, wie es aussieht wenn die Heizzentrale ausfällt. Dieses sein nach Meinung von Herrn Oeverhaus kein Problem, da jedes Netz über mehrere, mindestens 3 Wärmequellen verfügt. In Neuenkirchen seien es sogar sieben Wärmequellen, sodass bei einem Ausfall von ein oder zwei Energiequellen noch genügend Wärme produziert wird um alle Gebäude zu versorgen.

Hinsichtlich der Kosten wurde mitgeteilt, dass es in Neuenkirchen so sei, dass Bestandsgebäude keine Anschlussgebühr zahlen müssten. Für Neubauten fällt eine Anschlussgebühr von ca. 6000€ + MwSt. an. Die laufenden Kosten liegen bei ca. 0,05€ je kWh. Dieses sei aktuell ungefähr mit einem kWh/Strom vergleichbar. Anzumerken ist, dass durch den Anschluss an ein Wärmenetz keine Schornsteinfegergebühren oder Ökosteuern zu zahlen sind.

Eine Lärmbelästigung geht von einem BHKW nicht aus.

Es liege nun an der Politik die erforderlichen Beschlüsse zu fassen, um den Weg für ein Nahwärmenetz zu eröffnen. Dieses benötige aber eine umfassende politische Beratung und die Suche nach einem möglichen Investor.

4. - Berichte des Ausschussvorsitzenden / des Bürgermeisters

Gregor Schröder berichtet, dass ein Antrag von Paul Plog vorliegen würde. Er möchte gerne das Grundstück übernehmen, auf dem sich der Spielplatz am Tauschlag befindet. Dieses würde eine Änderung des B-Plans voraussetzen. Eine Änderung des B-Plan würde ca. 7.000€ - 10.000€ kosten. Dieses steht nicht im Verhältnis zum Ergebnis. Die notwendige Änderung des B-Plans wurde auch von Landkreis Osnabrück bestätigt.

Außerdem liegt hinter dem Spielplatz ein Regenrückhaltebecken, welches nur über den Spielplatz zu erreichen ist.

Gregor Schröder hat daraufhin Kontakt zum Antragssteller aufgenommen und ihm die Situation erläutert. Die einzige Möglichkeit besteht darin dem Antragssteller ein Überfahrrecht zu seinem dahinterliegenden Grundstück zu ermöglichen. Die Ausschussmitglieder lehnen überwiegend auch eine B-Planänderung ab.

Der Antragsteller hat ggü. Gregor Schröder seinen Antrag mündlich zurückgenommen, sodass es keinen Beschluss des Ausschusses bedarf.

Weiterhin berichtet Christof Büscher, dass die Verkehrsinseln am Osterodener Weg abgängig sind. Das „rote Pflaster“ ist vielfach beschädigt und würde eine Gefahr für den Verkehr darstellen.

Das Bauamt ist damit beauftragt worden ein entsprechendes Angebot einzuholen. Die Verkehrsinseln sollen dann mit einem 10cm Betonpflaster mit Verschiebesicherheit ausgestattet werden, sodass eine Verschiebung des Pflasters nicht mehr möglich ist. In Neuenkirchen hat man hiermit bereits gute Erfahrungen gemacht. Die Beete sollen erhalten bleiben.

Außerdem berichtet der Ausschussvorsitzende, dass die Jägerschaft Südmerzen im Winter an einigen landwirtschaftlichen Wegen in Südmerzen einen Gehölzrückschnitt gemacht haben. Mit dem Gehölz würde dann eine Benjeshecke angelegt. Zusätzlich wurden ca. 3,54ha Blühwiesen angelegt, welche dem Artenschutz dienen. Zudem sind auch 70 Obstbäume gepflanzt worden, die aufgrund der trockenen Witterung zurzeit sehr pflegeintensiv sind.

Christof Büscher lob ausdrücklich die Anstrengungen der Jägerschaft. Man könne nicht sagen, dass nichts für den Klima- und Artenschutz in der Gemeinde getan wird. Er schlägt daher vor, der Jägerschaft Südmerzen in diesem Jahr den von der innogy ver-

liehenen Klimaschutzpreis zu verleihen.

Aber auch die Kolpingfamilie und die Landjugend kümmern sich um den Klimaschutz. Sie haben sich dazu entschieden keine Osterfeuer mehr abzubrennen. Dieses trage auch dazu bei, den CO₂ Ausstoß zu reduzieren.

Reinhold Ricke berichtet noch kurz, dass am 04.06.2020 eine Antragskonferenz zum geplanten Umspannwerk stattgefunden hat. Amprion hat die vorläufige Genehmigung für den Bau des Umspannwerkes im Hackemoor erhalten. Die Gemeinde Neuenkirchen hat über einen Fachanwalt Widerspruch gegen das geplante Vorhaben eingereicht. Bis heute aber noch keine Antwort von der Genehmigungsbehörde, dem ArL, erhalten. Der weitere Zeitplan für den Bau des Umspannwerkes sieht so aus, dass im 3. Quartal 2020 der BimSch-Antrag gestellt wird. Mit einem Baubeginn wird dann im 1. Quartal 2021 gerechnet. Die Inbetriebnahme ist dann für das 1. Quartal 2025 geplant.

Im letzten Jahr hat es eine Änderung hinsichtlich der Erhebung von Straßenausbaubeiträgen gegeben. Aufgrund der Änderungen soll am 06.07.2020 ab 19:00 Uhr eine Infoveranstaltung bei Haarmeyer stattfinden. Dieses komplexe Thema in einer Ausschusssitzung zu behandeln, ist zu umfangreich. Alle Ratsmitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.

5. - Sachstand

- B-Plan Nr. 20 "Nördlich der B218"
- B-Plan Nr. 21 "Östlich der Overbergstr."
- B-Plan Nr. 22 "Kita am Pastorenholz"

Gregor Schröder berichtet mit Unterstützung der entsprechenden Planentwürfe über den Stand der geplanten Baugebieten:

B-Plan Nr. 20 – nördlich der B 218

Das Schallschutzgutachten liegt bereits vor und erhebt keine Nachbesserungsarbeiten. Mit dem notwendigen Artenschutzgutachten wird im Herbst 2020 gerechnet. Im Anschluss können dann die öffentliche Auslegung und die Beteiligung der öffentlichen Träger erfolgen. Das notwendige Regenrückhaltebecken soll in einem Streifen entlang der B 218 als Trockenbecken geplant werden. Rechts des Kreisels wird eine Fläche für ein mögliches BHKW vorgehalten.

Gregor Schröder schlägt vor, für das Baugebiet keine KfW 40 Standards vorzuschreiben, da dieses in die Rechte der Bauherren eingreifen würde. Auch die Baukosten würden hierdurch steigen. Schließlich wolle die Gemeinde doch auch, dass sich junge Familien in Merzen ansiedeln und nicht unbedingt durch hohe Baukosten abgeschreckt werden. Reinhold Ricke berichtet hierzu, dass er diesbezüglich auch bereits einen Fachanwalt kontaktiert hat. Der Fachanwalt rät auch von einer KfW 40 Vorgabe im B-Plan ab. Es gebe hierzu noch keine belastbaren Gerichtsentscheidungen, sodass es vorkommen kann, dass der B-Plan in einem späteren Gerichtsverfahren für ungültig erklärt werden könnte. Dieses würde dann zu Verzögerungen führen, die nicht im Sinne der Gemeinde Merzen seien können.

B-Plan Nr. 21 – östlich Overbergstraße

Für den B-Plan an der Overbergstraße wird kein Schallschutzgutachten benötigt. Auch hier wird mit dem Artenschutzgutachten im Herbst 2020 gerechnet. Im Anschluss sollen auch hier die öffentliche Auslegung und die Beteiligung der öffentlichen Träger erfolgen. Das Regenrückhaltebecken soll hier an der nördlichen Seite des Baugebiets als Trockenbecken geplant werden. Bei einer möglichen Erweiterung ist das Regenrückhaltebecken an die Kreuzung Overbergstr./Mühlenweg zu verlegen. Das vorherige Rückhaltebecken kann dann zurückgebaut werden und als Baugrundstück vermarktet werden.

Die einzige Schwierigkeit die hier noch besteht, ist, dass ein alter Weg, der durch das geplante Baugebiet führt, Eigentümer besitzt, die in den USA leben. Die aktuelle Adresse ist bekannt. Die Gemeinde beabsichtigt diesen Weg käuflich zu erwerben.

B-Plan Nr. 22 – Kita am Pastorenholz

Das Artenschutzgutachten liegt hier bereits vor. Auflagen gibt es keine. Dieser B-Plan soll vorgezogen werden, damit wir im Zeitplan bleiben. Lediglich die Versickerung des Regenwassers muss noch geklärt werden. Hierfür ist bereits ein Unternehmen beauftragt worden.

6. - Flächennutzungsplan: Ausweisung weiterer Flächen - In den Bergen: Erweiterung B-Plan Nr. 21

Die angedachte Flächennutzungsplanänderung für eine mögliche Erweiterung des Baugebiets an der Overbergstraße soll auf Anraten des Büros Dehling & Twisselmann nicht jetzt vorangetrieben werden. Erst sollen die geplanten Baugebiete an der B 218 und an der Overbergstraße als Satzung beschlossen werden, bevor die weitere Fläche in Angriff genommen wird. Falls man jetzt auch die hintere Fläche bereits bearbeitet, könnte es sein, dass der Landkreis die vordere Fläche damit zuzieht und die Aufstellung des B-Plans Nr. 21 im vereinfachten Verfahren ablehnt.

Im vereinfachten Verfahren ist keine Änderung des Flächennutzungsplans notwendig, sondern lediglich eine Anpassung des Flächennutzungsplans im Anschluss.

7. - Kindergartenneubau am Pastorenholz - Sachstand

Gregor Schröder berichtet, dass letzte Woche Dienstag, 02.06.2020 ein Gespräch mit der Caritas (Bistum Osnabrück), der Kirchengemeinde Merzen und der Gemeinde Merzen stattgefunden hat. Es wurde der geplante Kita-Bau am Pastorenholz besprochen. Die Caritas hat noch weitere Anforderungen an die geplante Kita gestellt. Diese Anforderungen müssen nun noch umgesetzt werden. Der geplante Standort ist von der Caritas als sehr geeignet beschrieben worden. Die Gemeinde Merzen schaffe hier am Dorfteich mit dem Dorfgemeinschaftshaus, dem Dorfteich und der Kita ein Zentrum für Jung und Alt. Anhand der Pläne erklärt Gregor Schröder sodann die geplanten Bau-

maßnahmen. Jede Gruppe erhält eigene Schmutz- und Toilettenräume. Dieses sei heutzutage Standard. Der Kindergarten soll nach Wünschen der Caritas als Ganztagskindergarten geplant werden. Seitens des Landes Niedersachsen sind bereits für die zwei Krippengruppen ein Zuschuss von jeweils 180.000€ zugesprochen worden. Die Gesamtbaukosten belaufen sich nach derzeitigen Planungen auf ca. 2,1 Mio. Euro. Die weitere Vorgehensweise sieht nun wie folgt aus:

Das Artenschutzgutachten für den B-Plan Nr. 22 „Kita am Pastorenholz“ liegt bereits vor. Eine Kartierung der Fläche ist nicht notwendig. Der B-Plan soll nun im Herbst soweit vorbereitet werden, sodass die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange erfolgen kann. Im Winter 2020/2021 kann dann mit der Ausschreibung der Gewerke begonnen werden. Wenn alles einwandfrei ohne Beschwerden verläuft kann im Frühjahr 2021 mit dem Bau der Kita begonnen werden.

8. - soziale Dorfentwicklung Merzen-Neuenkirchen -Sachstand

Ausschussvorsitzender Christof Büscher berichtet, dass die soziale Dorfentwicklung durch die Corona-Pandemie etwas ins Stocken geraten ist. Um nun aber die ersten Großprojekte anzuschieben, soll das Verfahren etwas abgeändert werden. Die öffentliche Beteiligung der Bevölkerung kann nicht mehr wie gewohnt in Dörferabende stattfinden. Dafür hat die Samtgemeinde geplant nun zusammen mit dem Planungsbüro pro-t-in einen Dorfentwicklungsplan zu erstellen, der notwendig ist, um Zuschüsse vom Land Niedersachsen zu erhalten. Hierzu soll es zusammen mit den Dorfmoderatoren ein gemeinsames Abstimmungsgespräch am Dienstag, 16.06.2020 um 17:00 Uhr geben. Hier soll gemeinsam entschieden werden, welche Großprojekte nun in einem Dorfentwicklungsprogramm vorangetrieben werden. Alle Ratsmitglieder sind herzlich eingeladen an der Besprechung teilzunehmen.

Dorfmoderator Tim Thölenjohann erklärt dazu, dass er die Einladung zu einem gemeinsamen Gesprächstermin sehr begrüßt und die Aufstellung eines Dorfentwicklungsplans für wichtig hält. In Merzen haben wir 2-3 Großprojekte die nun angeschoben werden müssen. Beim letzten Dörferabend in Merzen ist bereits eine Vorauswahl an Großprojekten erstellt worden, die nun am 16.06.2020 final abgestimmt werden kann.

9. - Breitbandausbau - Sachstand

Gregor Schröder berichtet, dass der Breitbandausbau in Döllinghausen, Schlichthorst und Engeln nun vom Landkreis weiter vorangetrieben wird. Die notwendigen Aufträge zur Verlegung der Leitungen sind vom Landkreis bereits vergeben worden, sodass in Kürze mit den Arbeiten begonnen werden kann. Die Gemeinde hat sich nochmals dafür eingesetzt, dass auch die weit entlegenen Häuser mit angeschlossen werden, um in diesem Bereich eine flächendeckende Versorgung herzustellen. Der Ausbau in diesen Ortsteilen erfolgt nach Aussage des Landkreises in zwei Stufen.

Auf die Frage, wann die anderen Ortschaften mit einem Breitbandanschluss versorgt

werden, kommt zur nächsten Samtgemeindebauausschusssitzung im September Herr Siemon vom Landkreis Osnabrück vorbei und wird einen Überblick über die gegenwärtige Situation geben.

10. - Ländlicher Wegebau - Sachstand

Der Ausschussvorsitzende Christof Büscher berichtet, dass die Gemeinde Merzen zusammen mit der Samtgemeinde Neuenkirchen zum 15.09.2019 wieder Anträge zum ländlichen Wegebau eingereicht hat. Nach Aussage des ArL sind die Anträge auch fristgerecht eingereicht worden. Auch eine Förderfähigkeit der beantragten Wege sei vom ArL bescheinigt worden. Leider sind im März nun Ablehnungsbescheide für die Förderung des ländlichen Wegebaus versandt worden. In der Begründung zur Ablehnung heißt es, dass keine Fördermittel vom Land Niedersachsen/ EU zur Verfügung gestellt werden. Nach Kenntnisstand von Dirk Boguhn wurde im Landkreis Osnabrück kein Projekt gefördert. Die Förderperiode läuft nun auch zum Ende des Jahres aus, sodass mit einer erneuten Antragsstellung frühestens in 2 Jahren zu rechnen ist. Dann wird erneut versucht die bereits beantragten Straßen gefördert zu bekommen.

Weiterhin berichtet Christof Büscher noch, dass in den letzten 6 Jahren alle geplanten Straßen, welche saniert werden sollten, auch saniert wurden. Nun müsse man abwarten, dass eine neue Förderperiode beginnt. Dann werden die geplanten Sanierungsarbeiten wieder neu beantragt.

11. - Vergabe Straßennamen + Hausnummern KIGA am Pastorenholz + Meyer-Lührmann **Vorlage: ME/340/2020**

Auf dem Spielplatz an der Overbergstraße soll ein neuer Kindergarten mit Kinderkrippe entstehen. Der entsprechende B-Plan trägt den Namen „KIGA am Pastorenholz“. Die aktuelle Hausnummernverteilung an der Overbergstraße sieht zurzeit so aus, dass an der rechten Straßenseiten die „ungeraden Hausnummern“ und auf der linken Straßenseite die „graden Hausnummern“ befinden. Da der zukünftige Kindergarten auf der rechten Straßenseite liegt, ist hier eine ungerade Hausnummer zu vergeben. Die Hausnummern 1 und 3 sind hier bereits vergeben, wobei Nr. 1 die ehem. Arztpraxis ist und Nr. 3 an der Kreuzung zum Kapellenweg liegt. Dem Kindergarten die Hausnummer 5 zu vergeben, ist grundsätzlich möglich aber könnte irreführend für Rettungskräfte sein.

Daher soll für den Kindergarten ein neuer Straßenname vergeben werden. Wie bereits in der letzten Bauausschusssitzung vorgeschlagen soll die Straße den Namen „An den Dorfteichen“ tragen. Alle Ausschussmitglieder sind mit der neuen Straßenbezeichnung einverstanden. Dieses würde nochmals die besondere Lage des Kindergartens hervorheben.

Weiterhin liegt ein Antrag von Martin Meyer Lührmann vor. Er hat auf seinem Hof eine Scheune zu Wohnraum umgebaut. Hier sind zwei neue Wohneinheiten entstanden. Die Zuwegung zu den beiden Wohnungen erfolgt nicht über die bisherige Hofeinfahrt an der Hauptstraße, sondern von der Südmerzener Str. aus. Zwischen dem Haus Südmerzener Str. 2 und dem Haus Hauptstr. 17 befindet sich ein ca. 3 Meter breiter Weg, der als Zufahrt für die beiden Wohnungen ausgebaut werden soll. Der Weg ist im Privateigentum von Herrn Meyer Lührmann. Herr Meyer Lührmann fragt an, ob für die Hofstelle mit den beiden Mietwohnungen ein neuer Straßename vergeben werden könnte. Er unterbreitet den Vorschlag „Meyerhof“.

Reinhold Ricke berichtet dazu, dass eine Neubenennung sowie eine Umbenennung möglich sind. Eine Widmung der neuen Straße/Weg bedarf es nicht. Die Ausschussmitglieder erheben hierzu keine Bedenken, sodass die Neubenennung/ Umbenennung erfolgen soll.

Über die Straßenbenennung hat der Rat endgültig zu entscheiden, sodass der Bauausschuss eine Empfehlung ausspricht.

Beschlussempfehlung

Einstimmig empfiehlt der Bauausschuss dem Rat der Gemeinde Merzen, die Straße an dem der neue Kindergarten entstehen soll, den neuen Straßennamen „An den Dorfteichen“ zu vergeben.

Weiterhin empfiehlt der Bauausschuss dem Rat der Gemeinde Merzen einstimmig bei einer Enthaltung, die neuentstehende Zuwegung (siehe Lageplan) zu den Mietwohnungen von Herrn Meyer Lührmann sowie die bisherige Hofstelle Meyer- Lührmann mit dem neuen Straßennamen „Meyerhof“ zu versehen. Dadurch bekommt die Hofstelle die Straßenbezeichnung Meyerhof 1 und die Mietwohnungen die Bezeichnung Meyerhof 2. Die Kosten für die Straßenschilder trägt der Antragssteller.

12. - Anfragen und Anregungen

Da keine weiteren Anfragen oder Anregungen bestehen, ergreift der Ausschussvorsitzende nochmals das Wort und möchte Reinhold Ricke für seine jahrelange Unterstützung herzlich danken. Reinhold wird zum Ende des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand gehen. In den vergangenen Jahren hat er der Gemeinde Merzen aber auch dem Bauausschuss regelmäßig mit Rat und Tat zur Seite gestanden!

Anschließend bedankt sich Christof Büscher bei allen Anwesenden für die Teilnahme an der heutigen Bauausschusssitzung, wünscht allen einen guten Nachhauseweg und viel Gesundheit. Sodann schließt er die Sitzung um 17:00 Uhr.

Christof Büscher

Gregor Schröder

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Dirk Im Moore
Protokollführerin